

R o e d e r
Hildesheim

z.Z. Vulpera - Tarasp
(Schweiz), Villa Maria
den 28. Juni 1930.

Lieber Herr Geheimrat.

Vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen und Wünsche. Es geht mir in der Tat schon viel besser.

Ganz überrascht bin ich über den Auftrag des Service an Sie, und er freut mich sehr. Auch nach meiner Erfahrung muss LACAU nur richtig behandelt werden, dann bekommt man von ihm, was man will. Das Anibe-Gelände mit Stadt und Friedhof ist eine schöne Aufgabe, und es wäre sehr schön, wenn sie von deutscher Seite besser als die Umgebung gelöst werden könnte. Ich weiss von Besichtigung und von einer Beschlagnahme von Funden, die ich dort einmal gemacht habe, wie viel in der Gegend steckt.

Gern helfe ich Ihnen, um NOLDEKE dafür einzusetzen, wenn Sie meinen, dass er die zu stellende Aufgabe überhaupt und innerhalb der gegebenen Zeit lösen kann und will. Er hat von mir ausser freier Reise und Aufenthalt einschl. Bedienung, Wäsche usw. täglich 10 RM erhalten. Aber das Landesdirektorium Hannover forderte die Vertretungskosten für ihn mit monatlich 400 RM und hat mir diese nicht erlassen. Den Urlaub für ihn kann ich erst beantragen, wenn ich von unserem Verein neue Mittel bewilligt erhalten habe. Bei den grossen Mitteln, die Agypten besitzt, sollte eigentlich ein Teil der Reise von Hannover nach Kairo und zurück von dort getragen werden.

Von mir aus also gebe ich Ihnen gern NOLDEKE

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

frei, bis wir anfangen, d.h. Anfang Januar, wenn überhaupt.

Meiner Frau schicke ich Ihnen freundlichen Grüsse nach Hildesheim. Bitte besuchen Sie uns dort wieder einmal und sehen Sie sich das innerlich umgebaute Pelizaeus-Museum an, das im Herbst fertig sein wird.

In der Hoffnung, im Juli noch bei Ihnen vorsprechen zu können, bin ich mit den besten Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin

Ihr sehr ergebener

J. Raeder.